

Sag's mit Bildern



Ums Thema „Neue Worte und alte Weisheiten“ hat sich der diesjährige Fotowettbewerb der Pfaffenhofener Stadtjugendpflege „Fotogehgrafie“ gedreht. Die dabei entstandenen Bilder sind nur noch an diesem Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr in der städtischen Galerie im Haus der Begegnung zu sehen. Was ein „Selfie“ ist demonstrieren zum Beispiel die Zweitplatzierten in der Kategorie der Unter-18-Jährigen, Lukas Sammetinger und Sophie Leutgeb (Foto links). Die Siegerin dieser Kategorie, Olivia Gerrard, setzte die Redewendung „Wie geil ist das denn?“ tierisch in Szene (Foto rechts oben). Die Zweitplatzierten bei den Erwachsenen, Robert Hüß und Melanie Alt, fotografierten das Modewort „lol“ (Foto rechts, Mitte). Siegerin bei den Über-18-Jährigen sind Susi Payer und Vroni Arndt, hier mit ihrem Foto zum Thema „Das Kind im Manne“.



„Memo“ geht in die achte Runde

Neuer Zyklus startet mit der Sopran-Virtuosin Josephine Renelt

Pfaffenhofen (PK) Die gefeierte „Memo“-Konzertreihe in der Pfaffenhofener Stadtpfarrkirche startet am Sonntag, 3. August, in die achte Runde. An allen Feriensonntagen – ausgenommen dem ersten Volksfestsonntag – gibt es jeweils um 11.45 Uhr viel Musik von Mozart und Mendelssohn zu hören.

Muthig (Orgel). Dazu kommen mit Christian Theimann und Maximilian Penger zwei Trompeter und Toni Hirschberger wird die Pauken schlagen.

■ **24. August:** Einer der Höhepunkte dieses Zyklus wird sicher der Auftritt des Pfaffenhofener Kulturförderpreisträgers Michael Leopold, der zur Zeit Akademist der Münchener Philharmoniker ist. Er bringt an diesem Sonntag seinen Freund Mathias Lachenmayr mit. Beide schlossen Ende Juni ihr Hauptstudium ab, beide bestanden ihr Diplom an der Münchener Musikhochschule mit der Bestnote 1,0 und sind zur Meisterklasse eingeladen.

Die Konzerte werden überwiegend von Sängern und Musikern aus Pfaffenhofen gestaltet, worauf Initiator Max Penger besonders stolz ist: „In unserer Region gibt es unglaublich viele, sehr gute, ja sogar hochprofessionelle Leute, das gilt es doch zu zeigen und für Musikinteressierte zu nutzen!“ Die Veranstaltungen dauern jeweils höchstens 45 Minuten, sind also auch ideal für Klassikeinsteiger und junge Familien. Hier das Programm in einer Übersicht:

■ **31. August:** Mozart und Mendelssohn geben in diesem Programm wieder den Ton an. Max Hanft führt mit dem Präludium und der Fuge d-moll (opus 37/3) seine Gesamtauführung von Mendelssohns Orgelwerk fort, und Martina Zaindl (Querflöte) spielt zusammen mit Rita Brunner (Violine), Irmi Sauer (Bratsche) und Frank-Ulrich Narr (Cello) Mozarts Quartett A-Dur (KV 298).

■ **3. August:** Der Pfaffenhofener Kammerchor A-cappellanova eröffnet zusammen mit dem Kammerorchester St. Johannes mit Mendelssohns groß orchestrierter Vertonung des 115. Psalms „Non nobis, Domine“, opus 31. Für das hochvirtuose „Regina coeli“ (KV 127) hat Max Penger die junge, von der Musikhochschule München kommende Sopranistin Josephine Renelt eingeladen. Mit der Marienantiphon „Ave maris stella“ von Mendelssohn wird der junge Star am Münchener Opernhimmel seine Qualitäten als lyrischer Sopran zeigen. Mit dabei sind als Tenor-Solist Andreas Stauber und der in der Pfaffenhofener Kirchenmusik als Stammkraft überaus beliebte Bassist Nikolai Ardey aus Scheyern.

■ **14. September:** Zum Abschluss können die Besucher mit der Aufführung von Mozarts „Dominicus-Messe“ (KV 66) noch einmal eine große Besetzung erleben. Das etwa 20-köpfige Kammerorchester St. Johannes und der Kammerchor „A-cappellanova“ freuen sich auf die in Scheyern lebende Sopranistin Susanne Breu. Die Altistin Carolin Cervino ist Pfaffenhofenerin, Tenor Andreas Stauber ist als Gast aus München dabei und eine besondere Freude wird es für das Pfaffenhofener Publikum sein, den Bassbariton Tomi Wendt wieder einmal in der Stadtpfarrkirche zu hören.

■ **10. August:** Das „Quartetto medico“ (op. 70) des dänischen Komponisten Vagn Holmboe steht im Mittelpunkt des Programmes, das von Martina Zaindl (Querflöte), Cvetomir Velkov (Oboe) und Max Penger (Klarinette) gestaltet wird. Mit dabei ist auch Professor Peter Wittrich, der an der Musikhochschule in München unterrichtet und seit einem Jahr in Pfaffenhofen lebt. Für sein Mitwirken wird eigens der Flügel aus dem Pfarrsaal in die Stadtpfarrkirche transportiert.



Opernjungstar Josephine Renelt ist nächstes Wochenende beim Memo-Auftakt in der Stadtpfarrkirche zu hören. Foto: Eduard Judt

■ **17. August:** Mozarts berühmte „Spatzenmesse“ (KV 220) wird von einem Solistenquartett mit Doris Brummer (Sopran), Gabi Mahl (Alt), Markus Wagner (Tenor) und Franz Oppel (Bass) aufgeführt. Ebenfalls solistisch besetzt ist das Orchester: Manfred und Uschi Leopold (Violinen), Thomas Laar (Kontrabass) und Barbara

Ort des Abschlusskonzerts unsicher

Entscheidung soll wegen unsicherer Wetterprognosen erst am Sonntagvormittag fallen

Pfaffenhofen (PK) Kann das Finale des Pfaffenhofener Kultursommers an diesem Sonntag unter freiem Himmel stattfinden oder muss es wegen Regens in den Stockerhof verlegt werden? Das ist noch offen. Weil die

Wetterprognosen bis zuletzt nicht eindeutig waren, entscheidet sich erst am Sonntagvormittag, wo das Abschlusskonzert stattfinden wird. Bei gutem Wetter werden die Bands Coconami und Kofelgshroa auf

der Bühne vor dem Rathaus am Hauptplatz auftreten. Wenn sich das Wetter als ungünstig erweist, wird die Veranstaltung in den Stockerhof verlegt. Sobald die Entscheidung gefallen ist, soll sie laut einer Mitteilung

der Pfaffenhofener Stadtverwaltung auf www.pfaffenhofen.de im Internet bekannt gegeben werden. In beiden Fällen beginnt das Kultursommerabschlusskonzert um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Im Quadrat“

Hallertauer Künstler stellen ab 1. August aus

Pfaffenhofen (PK) Die diesjährige Ausstellung „Hallertauer Künstler“, die wieder im August in der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung stattfindet, steht unter dem Motto „Im Quadrat“. Die Stadt Pfaffenhofen hat etwa 200 Künstler aus der ganzen Umgebung zur Teilnahme eingeladen. Berufskünstler wurden ebenso angeschrieben wie Hobbykünstler und bekannte Maler, Fotografen und Bildhauer. Wie viele von ihnen sich nun beteiligen und welche Werke sie einreichen – darauf darf man gespannt sein. Auf jeden Fall dürfen Kunstin-

teressierte sich wieder auf eine vielfältige Ausstellung freuen, denn das Thema lässt viel Spielraum.

Zur Vernissage am Freitag, 1. August, um 19.30 Uhr in der Städtischen Galerie im Pfaffenhofener Haus der Begegnung sind alle Interessierten eingeladen. Die Ausstellung kann dann vom 2. bis 17. August täglich bei freiem Eintritt besucht werden. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 und von 13.30 bis 16.30 Uhr sowie Samstag, Sonntag und am Feiertag Mariä Himmelfahrt (15. August) von 10 bis 18 Uhr.

ANZEIGE

Wenn eins zum anderen kommt:

Unser Angebot für Sie:
99,93 € monatlich
ab 5,24 %* effektiver Jahreszins, 84 Monatsraten (Abschluss Restkreditversicherung nicht erforderlich), bonitätsabhängig für Nettodarlehensbeträge von 5.000 € bis 25.000 €, Laufzeit 1 bis 84 Monate, gebundener Sollzinssatz 4,29 bis 12,99 % p. a., solange der Vorrat reicht.
*Beispiel: 5,24 % effektiver Jahreszins bei 7.000 € Nettodarlehensbetrag für 84 Monate Laufzeit und gebundenem Sollzinssatz von 4,99 % p. a.

Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.

Das Leben ist nicht immer berechenbar. Aber seine Finanzierung. Der Sparkassen-Privatkredit hilft mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung. Damit Sie sich auf ihr Leben konzentrieren können. Infos gibt's bei Ihrem Berater. www.sparkasse-pfaffenhofen.de

KUNSTWERKE FÜRS WOHNZIMMER

Weit mehr als nur ein Graffiti-Sprayer



„Lutz RMX“ von Sebastian Daschner, Lack und Acryl auf Leinwand. Foto: Stadt Pfaffenhofen

■ **Der Künstler:** Sebastian Daschner ist einer der aktivsten Akteure der Pfaffenhofener Kunstszene, die er aus verschiedenen Blickwinkeln kennt: anfangs als Graffiti-Auftragsmaler, später als freischaffender Künstler und mittlerweile auch als städtischer Kulturmanager. Der gebürtige Münchner, Jahrgang 1980, lebt und arbeitet in Pfaffenhofen, seit 2011 ist er Bewohner im Kreativquartier Alte Kämmer an der Frauenstraße. In den vergangenen Jahren hat Daschner eindrucksvoll be-

wiesen, dass er weit mehr ist als ein Sprayer – und in der Kreisstadt ist er zurecht bekannt wie ein bunter Hund.

■ **Das Kunstwerk:** „Lutz RMX“ ist als Porträt des Heimatdichters Joseph Maria Lutz zwar eine eher abseitige Arbeit Daschners, durch die Paradiesspiele im vergangenen Jahr aber eine seiner Bekanntesten. Das Bild ist 2013 entstanden und von der Stadt angekauft worden. Das Lutz-Porträt ist in Sprühlack und Acryl auf Leinwand ausgeführt und misst 160 auf 100 Zentimeter.

■ **Projekt „Artothek“:** 400 Bilder heimischer und regionaler Künstler hat die Stadt

Pfaffenhofen im Laufe von fast sechs Jahrzehnten angekauft. Damit diese Kunstwerke nicht im Magazin verstauben, gibt es seit diesem Sommer die Artothek: Bei diesem Projekt, das im Kern wie eine Leihbibliothek funktioniert, kann sich jeder Pfaffenhofener gegen kleines Geld Werke bekannter Pfaffenhofener Künstler fürs heimische Wohnzimmer ausleihen. Etwa die Hälfte des Bildbestandes steht dafür zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Pfaffenhofen stellt unsere Zeitung ausgewählte Bilder aus dem städtischen Magazin vor. Weitere Informationen zur Artothek können im Internet unter pfaffenhofen.de/artothek abgerufen werden.